Zeitschrift: Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 50 (1958)
Heft: 8-9

Vorwort: Uri grüsst!
Autor: Villiger, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

URI GRÜSST!

Sein herzlicher Willkomm gilt dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband, seiner verdienten Leitung und der gesamten treuen Gefolgschaft.

Freudig und dankbar für die große Ehre hat man bei uns die Kunde vom bevorstehenden geschätzten Besuche vernommen. Und so beeilen sich Volk und Behörden des Landes Uri, die Gelegenheit zu nützen, um dem Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband zum Empfang ihre aufrichtige Anerkennung für die im Dienste der ganzen Nation und ihrer Wirtschaft stehende segensreiche Tätigkeit entgegenzubringen.

Der Blick nach Uri, das Wissen um seine frühe, seine gegenwärtige und zukünftige Bedeutung für die schweizerische Wasserwirtschaft und damit für die Produktion elektrischer Energie mag mit dazu Veranlassung gewesen sein, das diesjährige Sonderheft der REUSS zu widmen. Ja, wenn Pater Iso Müller, der Geschichtsforscher, im Historischen Neujahrsblatt von Ägypten als einem «Geschenk des Nils» schreibt, so könnte man wohl von Uri als «einem Geschenk der Reuß» reden. «Sie faßt das ganze Land zusammen, so daß sich wie von selbst ein sogenannter ‚Flußfadenstaat' bilden mußte. Aber Uri ist noch in anderer Weise ein Geschenk der Reuß, da sie ihr Delta immer mehr vorschob und dadurch neues Land ermöglichte.»

Dieses Land war zum Schauplatz erkoren der reichen Geschichte des wehrhaften und freiheitsliebenden Urnervolkes als Hüterin der Geburtsstätte unserer lieben gemeinsamen Schweizer Heimat.

Auf diesem Boden gelang es einem aufgeschlossenen Bergvolk, seine Wirtschaft zu entwickeln und sich eine wohl erst bescheidene Existenz, aber in Freiheit und Unabhängigkeit aufzubauen.

Mit der Erschließung des Gotthardpasses für den Warenverkehr zu Beginn des 12. Jahrhunderts durchzog eine der wichtigsten Welthandelsstraßen des Mittelalters den Kanton Uri, vielen Handwerkern und Gewerbeleuten Verdienst und Wohlstand vermittelnd. Die größte Umwälzung brachte dem Lande jedoch der Bau der Gotthardbahn in den Jahren 1872 bis 1882. Der Bahn war denn auch die erstmalige Ansiedlung größerer Betriebe zu verdanken. Die überschüssige Arbeitskraft des Berglandes konnte wieder Verwendung finden, was der bedrohlich umfangreichen Auswanderung jener Zeit Einhalt zu gebieten vermochte.

Neben den historischen Erwerbszweigen wie Landwirtschaft, Fremdenverkehr, Hotellerie, Gastgewerbe haben sich seit Ende des vorigen Jahrhunderts trotz der wenig zentralen Verkehrslage auch bedeutende Industrien und ein leistungsfähiger Handwerker- und Gewerbestand niedergelassen und erfreulich entwickelt. Sie bilden, wenigstens in der unteren Talschaft das Rückgrat der urnerischen Volkswirtschaft. Der Kanton zählt heute rund 30 000 Einwohner in 20 Gemeinden. 30 größere und kleinere Fabrik- und Gewerbebetriebe beschäftigen rund 45 % aller Erwerbstätigen; 33 % entfallen auf die übrigen Erwerbsgruppen und die restlichen 22 % auf die Landwirtschaft. Diese Zahlen zeigen eine gegenüber wenigen Jahrzehnten völlig veränderte Struktur unseres Landes, die Wandlung des ausgesprochenen Bauernkantons zum Industriekanton. Leider schafft diese Entwicklung neben der positiven Seite auch weniger erfreuliche Aspekte. Der Sog der Industrie auf die guten Arbeitskräfte im Berggebiet hat auch bei uns eine wachsende Berufsentfremdung in der Landwirtschaft und eine vermehrte Landflucht zur Folge. Es ist die große Sorge und Aufgabe der verantwortlichen Behörden, dieser Entwicklung nach Möglichkeit zu steuern. Man versucht es durch Ansiedlung von geeigneten Kleinindustrie- und Gewerbebetrieben in den Berglagen und durch organisierte Vermittlung von Heimarbeit zur Verbesserung der oft schmalen Existenzbasis der Bergbauernfamilie. Bemühungen des Staates gelten zudem seit einer Reihe von Jahren der Sanierung der Wohnverhältnisse der ständigen Bergbewohner.

Eine besondere Stellung nimmt in Uri die Elektrizitätswirtschaft ein. Im Kanton bestehen 12 Kraftwerke mit einer namhaften Spitzenleistung. Das Kraftwerk Göscheneralp, ein Gemeinschaftsunternehmen der Schweizerischen Bundesbahnen und der Centralschweizerischen Kraftwerke mit Beteiligung des Kantons Uri ist in vollem Bau begriffen. Seine Produktion soll bereits im Jahre 1960 aufgenommen werden.

Umfassende Studien für den Ausbau bestehender Werkanlagen und für die Nutzung weiterer urnerischer Wasserkräfte sind im Gang oder stehen vor dem Abschluß.

Die Aussichten für einen weiteren Ausbau der Wasserkräfte in Uri sind also vielversprechend. Der Kanton ist weiter bereit, über den Weg moderner Konzessionsverträge mitzutun am gemeinsamen Werk, unseren nationalen Rohstoff im Gesamtinteresse des Landes nutzbar zu machen.

Freilich wissen die Urner, daß es dabei nicht ohne schmerzliche unwiederbringliche Verluste abgehen kann. Die notwendigen Hochspannungsleitungen, über Bergkämme und Täler geführt, werden den unvergleichlichen Reizen unseres Landschaftsbildes mancherorts Einbuße bringen. Rauschende Bergbäche und Wasserfälle werden verstummen müssen und künftig den Ruhe und Erholung suchenden Wanderer nicht mehr erfreuen und anziehen können.

Nach diesem kurzen historischen und wirtschaftlichen Exkurs in das Gebiet der jungen Reuß, das sich glücklich schätzt, Gastland der Schweizerischen Wasserwirtschafter zu sein, wünschen wir der Tagung 1958 gutes Gelingen! Uri, Land und Leute entbieten allen Teilnehmern nochmals herzlichen Willkommensgruß.

Hans Villiger

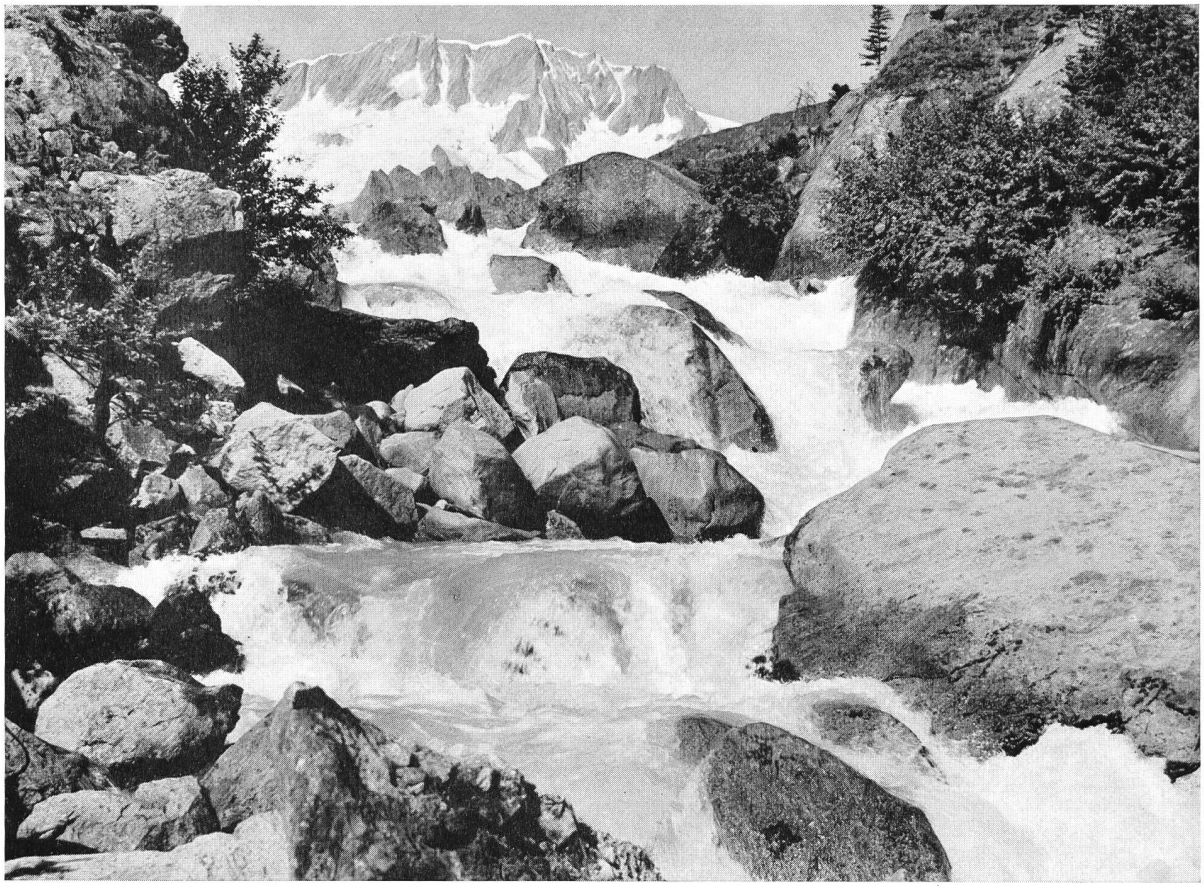
Regierungsrat des Kantons Uri

REUSS

(von Dichterpfarrer Walter Hauser, Sisikon-Uri)

Aus eisigem Schoße springst du frohlockend
durch granitene Tore der Finsternis
über gigantische Treppen der Vorzeit
in die grünlachende Herrlichkeit
schaffenden Landes.

Aber immer noch sinnst du zurück
an das Herz deiner Mutter, die dich gebar,
und ihr Bildnis neigt sich zum See,
wo du ruhst in schimmernden Träumen.
Und die Dörfer rings
leuchten
von Seligkeit.



Am Weg zur Göscheneralp, Blick auf Dammastock (Photo Beringer und Pampaluchi, Zürich)

SCHWEIZERISCHER WASSERWIRTSCHAFTSVERBAND

Programm der 47. ordentlichen Hauptversammlung
vom Donnerstag, 28. August 1958, in Brunnen,
mit Besuch der Kraftwerk-Baustellen Göscheneralp-Göschenen am Freitag, 29. August 1958

Donnerstag, 28. August 1958

17.00 Uhr Hauptversammlung im Grand Hotel in Brunnen

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 46. ordentlichen Hauptversammlung vom 29. August 1957 in Bern
2. Jahresbericht 1957
3. Rechnung 1957, Bericht der Kontrollstelle
4. Voranschlag 1958
5. Ersatzwahlen in Vorstand und Ausschuß für die Amtsperiode HV 1957—HV 1960
6. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1958
7. Ort und Zeit der Hauptversammlung 1959
8. Verschiedenes und Umfrage

18.00 Uhr Kraftwerkgruppe Göschenen und Staudamm-Baustelle, orientierender Vortrag von Dr. ing. W. Eggenberger, Oberingenieur bei der Elektro-Watt AG, Zürich

19.30 Uhr Gemeinsames Nachtessen im Grand Hotel Anschließend individuelle Unterhaltung und Tanzmöglichkeit in den Hotels und im Kursaal

Freitag, 29. August 1958

08.30 Uhr Seefahrt von Brunnen mit Extraschiff nach Flüelen

09.55 Uhr Bahnfahrt ab Flüelen nach Göschenen

10.35 Uhr Ankunft in Göschenen
(Einstellen von Handgepäck in reserviertem Raum beim Bahnhofbuffet)

10.45 Uhr Carfahrt ab Bahnhof Göschenen zur Göscheneralp

11.15 Uhr Ankunft auf Göscheneralp
Besuch der Damm-Baustelle (gruppenweise)

13.00 Uhr Abfahrt von Göscheneralp zum Werkplatz im «Gwüest» und anschließend Rückfahrt nach Göschenen

14.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen in Göschenen (von der Kraftwerk Göschenen AG den Teilnehmern offeriert)

15.45 Uhr Gang zum Besuch der im Bau stehenden Kavernen-Zentrale Göschenen (10 Minuten)

16.30 Uhr Rückmarsch zum Bahnhof Göschenen

16.45 Uhr Ankunft Bahnhof Göschenen

Individuelle Heimfahrt